

Grund – und Leitsätze

1. Den Menschen in seiner Würde zu schützen ist uns Verpflichtung

1.1. Der Mensch - und damit der Patient - steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb orientieren wir uns am Wohle des Patienten, den wir in seiner Ganzheitlichkeit annehmen und akzeptieren.

In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:

- Unabhängig von seiner sozialen und kulturellen Herkunft, seiner religiösen und politischen Überzeugung achten wir die Persönlichkeit und die Wertvorstellung des Patienten und seiner Bezugsperson.
- Wir respektieren die Eigenständigkeit, Lebensweise und Privatsphäre des Patienten.
- Durch die Schaffung eines freundlichen Umfeldes möchten wir dem Patienten helfen, sich wohl zu fühlen und seine Krankheit leichter zu ertragen.
- Unter Beachtung der medizinischen, pflegerischen und technischen Qualitätsnormen erbringen wir unseren Dienst auf qualitativ hochwertigem Niveau.

1.2. Daraus ergibt sich für uns die Verpflichtung, menschliches Leben von Anfang bis Ende – von der Empfängnis bis zum Tod - zu achten, zu schützen und helfend zu begleiten. Keine medizinische, medizintechnische oder pflegerische Maßnahme darf die Verletzung der menschlichen Würde rechtfertigen.

In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:

- In der letzten Phase ihres Lebens möchten wir Sterbende und deren Angehörige fürsorglich begleiten. Hier bieten wir auch den Beistand eines Seelsorgers an.

1.3. Über Diagnose, Therapie und Pflege informieren wir unsere Patienten, achten ihre persönliche Entscheidung und beziehen die Angehörigen mit ein.

In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:

- Informationen des Patienten behandeln wir vertraulich und geben sie nur nach Rücksprache mit dem Patienten weiter.

1.4. Darüber hinaus fühlen wir uns verpflichtet, auch nach der Entlassung dem Patienten beratend zur Seite zu stehen.

In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:

- Das Krankenhaus St. Anna-Stift ist eine Institution der medizinischen und pflegerischen Einrichtungen Lönigen. Hierzu gehören außerdem das Altenzentrum St. Franziskus, das Seniorenzentrum St. Katharina und die Sozialstation des Caritasverbandes Lönigen-Lindern e. V.
- Diese bieten dem Patienten ein auf seine individuellen Bedürfnisse ausgerichtetes Leistungsprofil an: stationäre Kurz- und Langzeitpflege, ambulante Grund- und Behandlungspflege, Familienpflege, regelmäßigen Mahlzeitendienst („Essen auf Rädern“), Betreutes Wohnen.
- Hierzu gehört auch die Beratung von Patienten und deren Angehörigen über die optimale Versorgung im Pflegefall unter Berücksichtigung der eigenen Leistungsfähigkeit und der Pflegeversicherung.
- Darüber hinaus vermitteln wir die Hilfen anderer Dienste (z. B. Hausnotrufsystem).
- Weiterhin stellen wir Kontakte zu Selbsthilfegruppen her (Kreis pflegender Angehöriger, Kreuzbund, Anonyme Alkoholiker, Koronarsportgruppe etc.).

2. Respekt vor der Persönlichkeit des Einzelnen prägt unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit

2.1. Für uns ist es wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Dienstgemeinschaft in einer Atmosphäre der Offenheit, der Aufrichtigkeit und des Vertrauens zusammenarbeiten.

2.2. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird die Beteiligung an den Entscheidungen in ihrem Arbeitsbereich ermöglicht, insbesondere durch einfache Organisationsstrukturen mit kurzen Dienstwegen.

In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:

- Durch ausreichende Informationen und angemessene Arbeitsbedingungen schafft der Dienstgeber den Handlungsspielraum für eine verantwortliche Tätigkeit des einzelnen Mitarbeiters.
- Wir praktizieren einen kooperativen Führungsstil unter Berücksichtigung einer fachlichen und persönlichen Weisungsbefugnis einzelner Mitarbeiter.
- Durch einen offenen Dialog der Betroffenen versuchen wir etwaige Interessensgegensätze oder Meinungsverschiedenheiten auszuräumen. Dabei

tragen wir bei bestehenden unterschiedlichen Ansichten diese nicht vor dem Patienten oder in der Öffentlichkeit aus.

2.3. Durch fachliche, persönliche und religiöse Aus-, Fort- und Weiterbildung wird die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich gefördert.

In der praktischen Umsetzung heißt das für uns beispielhaft:

- Das St. Anna-Stift ist Ausbildungsbetrieb für die Facharztweiterbildung, die Gesundheits- und Krankenpflege (in Kooperation mit der Krankenpflegeschule des St. Josef-Hospitals, Cloppenburg), die Hauswirtschafts- und Verwaltungsberufe und die Ausbildung zum Koch.
- Um die gute fachliche Qualität der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, werden in Zusammenarbeit mit dem Landescaritasverband für Oldenburg (LCV) und mit benachbarten Krankenhäusern umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.
- Zu verschiedenen Themen wird außerdem eine innerbetriebliche und externe Fortbildung (u. a. in Zusammenarbeit mit dem LCV) ermöglicht.

3. Die uns anvertraute Schöpfung wollen wir schützen, insbesondere durch die umweltverträgliche Gestaltung unseres Handelns

4. Unsere Dienstleistungen werden nach den Grundsätzen der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erbracht

Träger, Leitungsverantwortliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen diese Grund- und Leitsätze in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen gemeinsam um.